

# Faszination der Geschichte in einem Buch

„Mörnsheim-Chronik“ zum Jubiläumsjahr vorgestellt – Für 25 Euro bei der Marktverwaltung erhältlich

Von Franz Bauer

Mörnsheim (EK) Ein faszinierendes Werk ist vollendet. Die „Mörnsheim-Chronik“ ist nun auf dem Markt. Sie dokumentiert umfangreich und bilderreich die unterschiedlichsten Aspekte der Mörnsheimer Geschichte von der Frühzeit über die erste urkundliche Erwähnung 918 bis in das Jahr 2018. Sie wurde aus Anlass des Jubiläums „1100 Jahre Markt Mörnsheim“ verfasst.

Im Haus des Gastes stellte sie nun der Autor Victor Henle der Öffentlichkeit vor. Die Chronik erfasst alle Ortsteile der Marktgemeinde: neben Mörnsheim selbst Altendorf, Ensfeld, Haunsfeld und das noch ältere Mühlheim.

Die Mörnsheimer Geschichte ist vor allem von der fast 900-jährigen Zugehörigkeit zum Fürstbistum Eichstätt geprägt. Mörnsheim war der westlichste Vorposten. Die Eichstätter Bischöfe errichteten eine Burg und setzten einen Pfleger und Kastner ein. Darunter entwickelte sich die Siedlung Mörnsheim, so stark, dass sie bereits 1354 das Marktrecht und die Halsgerichtsbarkeit erhielt.

Der zweite große Abschnitt der Mörnsheimer Geschichte ist mit den Steinbrüchen verbunden. Genau vor 350 Jahren wurde in Mörnsheim der erste Steinbruch eröffnet. Eine große Rolle spielte Mörnsheim in der Zeit der Lithografie, weil das beste Material, die blauen Steine, aus Mörnsheimer Brüchen kam. In diesem Zusammenhang wies Victor Henle darauf, dass in der Chronik erstmals bis in die Jetztzeit die Geschichte der Mörnsheimer Steinfirmen und in Mörnsheim tätiger auswärtiger Firmen abgehandelt ist. Ein weiterer Abschnitt der Chronik befasst sich mit dem Leben in Mörnsheim: mit den Mühlen, dem Gewerbe, den Gaststätten, dem Brauchtum, dem kirchlichen Leben und den Vereinen.

Bei seiner Einführung betonte Henle, dass die Zeit für die Erstellung einer solchen Chronik mit knapp zwei Jahren sehr eng bemessen gewesen sei. Ohne die Hilfe der Mitglieder des Arbeitskreises Chronik – Armin Bachmeier, Max Dorr, Emil Meier, Harry Schott und Johannes Steinhauser – hätte die Materialfülle nicht bewältigt werden können. Insbesondere Emil Meier habe mit seinem Fundus an Bildern die Chronik bereichert. Henle dankte dem Bürgermeister und dem Ge-



Übergabe der ersten Chronik der Marktgemeinde durch den Arbeitskreis Geschichte an Bürgermeister Richard Mittl. V.l.n.r. Harald Schott, Emil Meier, Dr. Victor Henle, Johannes Steinhauser, Max Dorr und Armin Bachmeier.  
Foto: Bauer

meinderat für die Übernahme der Herstellungskosten und seinen drei Mitautoren: Emil Meier widmete sich der Gailach, der Leiter des Solnhofer Museums, Martin Röper, den Mörnsheimer Schichten und Karl Filser dem Floßtransport der Solnhofer Platten auf der Donau von Steppberg bis Budapest. Das Layout gestaltete Xaver Roßkopf aus Schönfeld.

Aus der Sicht des Arbeitskreises Chronik beschrieb Emil Meier den Projektleiter und Hauptautor Henle so: „In unzähligen Stunden saß und schrieb er, lief von Amt zu Amt, von Archiv zu Archiv, telefonierte, versandte Mails, stellte Fragen, die zu Nachfragen führten, mahnte Erfüllung an, recherchierte, überprüfte seine Texte und überarbeitete sie.“

Bürgermeister Richard Mittl strahlte, als er das erste Exemplar des gelungenen Werkes erhielt. Er dankte allen, die daran mitgearbeitet haben. Die Mitglieder des Arbeitskreises hätten mit dem Projektleiter Henle einen unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz gezeigt und viel Zeit vier eine akribische Arbeit aufgewendet. Er freue sich, dass nun mit der Chronik für Mörnsheim ein zeitüberdauerndes Dokument für die Nachwelt vorliege. Abschließend rühmte er: „Wir sind stolz auf das neue Werk.“

Gleich nach der Vorstellung begann der Verkauf, weit über 100 Bücher fanden ihre Abnehmer. Manche erwarben gleich

mehrere Exemplare für auswärtige Verwandte und Freunde. Das gut zu lesende und ansprechend gestaltete Buch weist 376 Seiten und 560 Abbildungen (Fotos, Pläne, Urkunden) auf. Es ist bei der Marktverwaltung erhältlich und kostet 25Euro. Ein Preis, der Henle zu der Bemerkung veranlasste: „Ein Schnäppchen.“

